

Leserbrief zum Thema „Kein Kulturkampf im Klimaschutz“ - Interview mit Klimaschutzministerin Leonore Gewessler im DER STANDARD 13.1.2024:

Schönen guten Tag Frau Nora Laufer und Team!

Weshalb Klimaschutz ein Spaltthema ist, liegt möglicherweise auch daran, dass MENSCHENSCHUTZ dabei verloren geht.

Man diskutiert Landschaftsschutz, Tierschutz, Schutz der Industrie, Klimaschutz, usw. doch der MENSCH und sein Grundrecht auf körperliche und geistige Unversehrtheit wird gleichzeitig mit Füßen getreten. Im Ausland beispielsweise bei der Ausbeutung von Ressourcen und Menschen, damit hierorts der „Klimaschutz“ vorangetrieben werden kann. Technisierung und Elektrifizierung werden hierorts, wie es scheint GEDANKENLOS, vorangetrieben und gefördert, ohne entsprechende Begleitmaßnahmen, wie der Entwicklung angepasste Lärm- und Schallschutzbestimmungen, die Menschen vor zunehmenden gesundheitsschädigenden Frequenzen schützen. Immer mehr Menschen in Österreich (Das Deutsche Umweltbundesamt geht von bis zu 30% der Bevölkerung aus) sind in ihrem Wohnumfeld, welches eigentlich Ruhe und Erholung bieten sollte (so die Werbung für Betten, Matratzen, Interieur, etc.), tieffrequentem Schall (Frequenz unter 100 Hz) bzw. Infraschall (Frequenz unter 16Hz/20Hz) und Körperschall (Vibrationen) von technischen Quellen wie beispielsweise Wärmepumpen, Windkraftanlagen, Biogasanlagen, (Block)Heizkraftwerken, Industrieanlagen, Anlagen der Energiegewinnung und des – Transportes, etc. ausgesetzt und leiden mental und körperlich unter Dauerstörgeräuschen, für die es meist keine Abschirmungsmöglichkeiten gibt. Das pathogene Potential von tieffrequenten Dauerstörgeräuschen aus technischen Quellen wird in der Öffentlichkeit und Politik erheblich unterschätzt. Bereits im Jahr 2009 hat die Volksanwaltschaft auf die Gefahr von Brummtönen (so nennt man tieffrequente Geräuschbelastungen) und Vibrationen hingewiesen und den Gesetzgeber aufgefordert, Normen entsprechend zu ändern. Die Gesundheit und die Lebensqualität seien zunehmend gefährdet. Bis heute verabsäumt es der Gesetzgeber, bei zunehmender, meist unkontrollierter Anlagen—und Siedlungsverdichtung, sich dieses Themas anzunehmen und nimmt schwere Erkrankungen von Bürger: innen in Kauf. Die Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK hat seit ihrer Gründung im Jänner 2023 zumindest in der Steiermark folgendes erreicht: Brummtton-Ordner, Brummtton-Erhebungsbogen, Brummtton-Kataster soll erstellt werden, Messungen in der ganzen Steiermark sollen erfolgen, geeignete Messgeräte sollen angeschafft werden, Personal soll geschult und bereits ausgebildetes Personal soll eingestellt werden. Zahlreiche Erhebungsbögen wurden an das Land übermittelt und die Umweltschützerin erkennt Handlungsbedarf in „mehreren hundert Fällen“.

Anwälte und Akustikexperten weisen auf diese Entwicklung hin, doch der MENSCHENSCHUTZ bleibt ein Tabuthema. Tinnitus, Herz- Kreislaufkrankungen, Schlafstörungen bis hin zu Schlafentzug, Angststörungen, Depressionen, Suizidgedanken, etc. sind die Auswirkungen bei Menschen, die derartige Frequenzen meist im nicht hörbarem Bereich bewusst oder unbewusst wahrnehmen. Dies sollte uns als Gesellschaft klar sein. Versäumnisse von 20 und mehr Jahren können nicht durch unbedachtes, unausgereiftes Handeln gut gemacht werden. Wir alle wissen, welche Fehler beim unbedachten „Hudeln“ passieren können. Der Staat ist aufgefordert, entsprechende Gesetze zu erlassen, um das Grundrecht auf körperliche und geistige Unversehrtheit im Sinne des Menschenschutzes zu wahren. Ohne Menschenschutz ist Klimaschutz mit Technisierung und Elektrifizierung, die Menschen krank machen unseriös und fragwürdig. Dies spüren die Menschen. Ein renommierter Mediziner meinte, so gut wie heute ist es Menschen nie gegangen und trotzdem allorts depressive (bereits Kleinkinder!!!), traurige, energielose „Wesen“, die herumschleichen und sich irgendwie über Wasser halten. Das sind die Fragen, die uns als Gesellschaft beschäftigen sollten. Dann wird jede Art von Schutz gelingen. Aus dem Bundesministerium von Ministerin Leonore Gewessler hat es Ende des Jahres 2023 eine Gesprächsanfrage an die Plattform gegeben. Wir informieren Sie, sollte sich etwas daraus ergeben.

Es grüßt Sie freundlich

Manuela Lenz

Plattformsprecherin

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

www.brummtonplattform.at

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

Info Interviews Betroffener: www.antenne.at/steiermark/brummtone-in-der-steiermark

Info ORF Konkret „Störfaktoren der Energiewende“:

<https://www.dropbox.com/scl/fi/o8xu3f19c1rloenbyxaos/ORF-KONKRET-St-rfaktoren-der-Energiewende.mp4?rlkey=qbym7o6j8s3buf73gqt2ejv6h&dl=0>

Info Volksanwaltschaft 2009:

<https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/arbdd/ORF%20Sendung%20vom%2014.11.2009.pdf>

Schreiben des Bundesministerium:

Sehr geehrte Frau Lenz,

besten Dank für die Informationen, die Sie in den letzten Monaten auch an

umgebungslaerm@bmk.gv.at gerichtet haben. Auch Ihre Mail an Frau Bundesministerin Gewessler wurde mir zugeleitet.

Das von Ihnen zuletzt beigefügte Erhebungsblatt ist ein guter Ansatz.

Auch werde ich Kontakt mit Dr. Plantosar und Ing. Sauer vom Referat Lärm- und Strahlenschutz des Landes Steiermark suchen.

Vielleicht können wir uns im Jänner nach den Feiertagen einmal telefonisch austauschen.

Könnten Sie mir bitte Ihre Telefonnummer weitergeben.

Wünsche Ihnen auch, dass sich die „ruhige Zeit“ bei den bei Ihnen wahrgenommenen Brummtönen auswirkt, viele Anlagen sind ja über Weihnachten ausgeschaltet. Mit der Information wann die Brummtöne nicht hörbar sind ist möglicherweise eine Ortung erfolgreicher.

Besten Dank und Grüße

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Sektion V – Umwelt und Kreislaufwirtschaft

Abteilung V/11 – Anlagenbezogener Umweltschutz, Umweltbewertung und Luftreinhaltung

Ministerialrat

Gesundheitliche Sichtweise Amtsarzt Land Steiermark:

Was bedeutet eine Dauergeräuschbelastung für betroffene Menschen laut Umweltmediziner:

Rückzug, Krankheit, Depression, Komplettabfall der Leistungsfähigkeit durch chronischen Schlafmangel > Arbeitsunfähigkeit bzw. Dauerkrankenstand

*Im Bereich der psychischen Lärmwirkung steht die Frage nach der erlebten Störung und Belästigung durch tieffrequente Schallimmissionen im Mittelpunkt. Eine Art der Verarbeitung von Schallimmissionen besteht in **Flucht oder Aggression**, eine andere führt zu **Rückzug, Depression und Hilflosigkeit**, wobei für letztere vor allem das **Gefühl des Ausgesetzt seins und des Nichtkontrollieren Könnens** verantwortlich gemacht werden. Mit zunehmend negativen Emotionen steigern sich die **Gefühle bis zur Grenze der Erträglichkeit**. Als Folge derartiger Beeinträchtigungen treten häufig **Befindlichkeitsstörungen** auf. Symptome, die vom Lärm- und Schallexponierten im Bereich der Wohnumwelt immer wieder und häufig in derselben Kombination genannt werden, umfassen **Kopfschmerzen, Ohrensausen, Brustbeklemmungen, Herzbeschwerden, Ermüdungserscheinungen, Nervosität und vegetative Labilität**. Mit zunehmender Exposition und Expositionsdauer nehmen auch die Befindlichkeitsstörungen zu. —> Bei Fortbestehen nächtlicher störender Schallimmissionen kommt es jedoch zur Kumulation der einzelnen Schlafdefizite. **Schlafstörungen die länger als 3 Wochen andauern, werden als chronisch klassifiziert**. Die Folge ist zunächst eine **Verminderung der psychischen und psycho-motorischen später auch der physischen Leistungsfähigkeit**. Im weiteren Verlauf kann es zu funktionellen Störungen, schließlich zu morphologisch definierten Erkrankungen, die u.U. irreversibel und progressiv sein können, kommen. Dabei führen langeinwirkende Schallbelastungen durch eine Hypertonie der Muskulatur in den Widerstandsgefäßen zu einer Erhöhung des peripheren Gefäßwiderstandes und damit zu chronischen Erkrankungen des Blutdrucks.*